**Fernsehen**

Toshada und viele andere von Euch haben mich gebeten, über das Thema

Fernsehen in Deutschland zu sprechen. Gerne!

Könnt Ihr Euch vorstellen, dass schon 1929 ein regelmäßiges

Fernsehprogramm ausgestrahlt wurde? Zwar noch in schlechter Auflösung,

aber immerhin! 1936 wurden die Olympischen Sommerspiele im Fernsehen

gezeigt, ein großes Ereignis für das Dritte Reich. Natürlich war damals noch

alles schwarz-weiß zu sehen. Das Farbfernsehen gab es in Deutschland erst ab

1967 für alle Zuschauer, die ein passendes Gerät hatten. Heute haben 95% der

deutschen Haushalte ein Fernsehgerät.

Zu Beginn war Fernsehen Luxus – und eher langweilig. Denn es gab nur

wenige Fernsehsender und diese sendeten auch nur kurze Zeit. Sogar als ich

ein Kind war, war das Fernsehen noch ganz anders als heute. Nachts gab es

nur ein Testbild zu sehen, eine bunte Grafik, und die Sender haben sich

ausgeschaltet. Es gab die beiden großen öffentlich-rechtlichen Sender ARD und

ZDF, die dritten Programme, das sind Regionalsender für jedes Bundesland,

und erst ab 1984 gab es auch private Fernsehsender in Deutschland. Am

bekanntesten sind hier RTL, SAT1 und ProSieben. Weil es am Anfang so wenige

Sender gab, wurden sie von den Zuschauern nummeriert – und dieses

Phänomen gibt es noch heute. Die ARD heißt „Das Erste“, mit dem Zweiten

meint man das ZDF, das Zweite Deutsche Fernsehen, und die Dritten sind die

Regionalprogramme.

ARD und ZDF sowie die Dritten finanzieren sich größtenteils aus

Rundfunkgebühren. Jeder Deutsche, der Geld verdient und einen Fernseher

hat, zahlt dafür Gebühren an die so genannte GEZ. Abends ab 20 Uhr dürfen

diese Sender keine Werbung mehr zeigen. Die öffentlich-rechtlichen Sender

haben einen Bildungsauftrag, sie sollen vor allem Information bieten. Heute

leisten sie aber auch einen Beitrag zur Unterhaltung. Am Freitagabend gibt es

in den Dritten gute Talkshows wie „3 nach 9“ oder die „NDR Talkshow“, am

Samstagabend gibt es Unterhaltungsshows und am Sonntag Abend in der ARD

den „Tatort“, den wohl berühmtesten deutschen Krimi nach „Derrick“. Am

Sonntag läuft auch die „Lindenstrasse“, eine wöchentliche Serie, die seit 1985

läuft. Es gibt drei große deutsche Talkerinnen, sie sind allesamt sehr gute

Journalistinnen: Anne Will, Maybrit Illner und Sandra Maischberger. Für Kinder

produziert die ARD auch wunderbare Sendungen, zum Beispiel die berühmte

„Sendung mit der Maus“, eine Wissenssendung, die auch viele Erwachsene

sehen.

Die privaten Sender finanzieren sich ausschließlich aus Werbeeinnahmen. Es

gibt vor allem zwei große Konzerne in Deutschland, die Fernsehen machen: Die

ProSiebenSat1 Media AG hat ihren Sitz in München, und zu ihr gehören vier

Fernsehsender. Wie der Titel schon sagt sind das ProSieben, Sat1, dazu noch

kabel eins wo viele amerikanische Sitcoms laufen und N24, ein

Nachrichtensender.

Die zweite große Firma ist die RTL Group in Köln, zu ihr gehören der Sender

RTL, der Nachrichtensender n-tv und Teile von RTL2, VOX und Super RTL. RTL

startete 1992 die erste deutsche Seifenoper, also eine Soap. Sie heißt „Gute

Zeiten, schlechte Zeiten“, und läuft täglich im Fernsehen. Seit einigen Jahren

gibt es auch Telenovelas in Deutschland. Abends laufen aber meistens die

großen amerikanischen Serien wie „Dr. House“, „Desperate Housewives“ und

so weiter, sie sind alle ins Deutsche übersetzt und synchronisiert.

Es gibt noch viele andere Sender, zum Beispiel Musiksender wie MTV oder

VIVA, wir empfangen CNN und in manchen Gegenden die BBC. Ich selber habe

Kabelfernsehen, mein Fernsehprogramm kommt also aus der Steckdose. Ich

habe 34 Sender zur Auswahl, das meiste davon ist Quatsch, wie zum Beispiel

Shoppingsender. Man kann aber auch eine Satellitenschüssel installieren, dann

hat man eine größere Auswahl an weltweiten Angeboten. Oder man nutzt Pay-

TV und bezahlt für eine Settop-Box, dann kann man ebenfalls weitere Kanäle

sehen. In Deutschland hieß der Pay-TV-Anbieter bis vor kurzem Premiere, jetzt

heißt er Sky.

Rein subjektiv kann ich euch sagen, dass ARD und ZDF qualitativ meistens

gute Sendungen machen, allerdings oft für ein älteres Publikum. Dort laufen

also auch Volksmusiksendungen am Abend. Die beste Sendezeit beginnt bei

uns übrigens um 20.15 Uhr, denn um 20 Uhr läuft die bekannteste

Nachrichtensendung Deutschlands, die Tagesschau, die es übrigens auch als

Podcast gibt. RTL macht hauptsächlich Unterhaltung, dort laufen Spielfilme und

die Sendungen „Wer wird Millionär“ oder „Deutschland sucht den Superstar“,

die aus dem amerikanischen kopiert wurden. „Deutschland sucht den

Superstar“ heißt im Original „American Idol“. Sat1 und ProSieben liefern

ebenfalls Spielfilme und Unterhaltungsshows, momentan ist ProSieben bekannt

dafür, Formate wie „Popstars“ oder Heidi Klums Topmodel-Show auszustrahlen.

Derzeit sind überhaupt Casting-Formate der große Renner in Deutschland. Sie

machen Quote, das bedeutet: Die Einschaltquote ist hoch, viele Menschen

sehen diese Sendungen.

Die wohl bekannteste deutsche Sendung ist allerdings keine amerikanische

Kopie, sondern eine rein deutsche Idee: „Wetten, dass...?“. Es gibt sie seit

1981. In der Sendung schließen Menschen Wetten ab. Das sind oft kuriose

Dinge. Zum Beispiel hat ein Mann gewettet, dass er schneller eine Schüssel

Wasser austrinken kann als sein Hund. Als Wettpaten werden Prominente

eingeladen. Sie sagen dann: Ja, der Mann schafft das. Oder: Nein, er schafft es

nicht. Wenn sie verlieren, müssen sie etwas tun – zum Beispiel in

Frauenkleidern auftreten oder durch einen brennenden Reifen springen.

Thomas Gottschalk moderiert diese Sendung seit 1987. Er ist damit der

bekannteste Showmaster Deutschlands. Welche wichtigen Menschen gibt es in

der deutschen Fernsehlandschaft noch? Zum Beispiel Günther Jauch. Er

moderiert „Wer wird Millionär“ und „Stern.TV“, ein journalistisches Magazin. Er

ist so beliebt in Deutschland, dass er bei Umfragen immer zum

Bundespräsidenten gewählt wird. Frech und sarkastisch ist Harald Schmidt, der

lange als Nighttalker aktiv war in der Rolle, die in den USA Jay Leno und David

Letterman innehaben. Es gibt noch viele andere, Stefan Raab, Johannes B.

Kerner, Jörg Pilawa, Oliver Pocher, Reinhold Beckmann. Aber für heute habe ich

genug erzählt. Ihr merkt schon, man kann viel zu diesem Thema sagen! Wenn

Ihr Lust auf deutsches Fernsehen habt: ARD und ZDF haben eine Mediathek, in

der man im Internet stöbern kann. Und alle Sender haben mittlerweile eigene

Sendungen oder Teile davon als Podcast ins Internet gestellt. Die Sendung mit

der Maus kann ich Euch wärmstens empfehlen!

Jetzt aber wieder Musik, und zwar von den Liedermachern „Simon & Jan“. Das

Stück heißt „Die Tafel“ und ist auf MySpace zu finden:

http://www.myspace.com/simonundjan